

zugenommen. Die zwei Stellen, an denen die deutschen Fassungen umfangreicher sind, wurden eindeutig durch die primäre Zielrichtung – das Ausland bzw. nichthussitische Deutsche Böhmens – determiniert. Genauso verhält es sich mit einigen Zufügungen beim tschechischen Text, die an ein tschechisches Publikum gerichtet waren. Wir kommen zu folgendem Ergebnis: Der deutsche Text IIa vom 18. April stellt höchstwahrscheinlich das ursprüngliche Manifest dar. Daß er aus einem der anderen Texte hervorgegangen sein könnte, ist kaum vorstellbar. Von diesem Text ist die in erheblichem Maße erweiterte Fassung des tschechischen Texts IIb wie gehabt direkt abhängig. Ob Text IIc mehr oder weniger gleichzeitig mit Text IIb aus Text IIa oder etwa erst aus Text IIb entstanden ist, kann schwerlich entschieden werden. Im zweisprachigen Milieu der Prager Versammlung wird jedenfalls beides möglich gewesen sein. Ein Vergleich der Erweiterungen in den beiden neuen Texten zeigt aber, daß diese jedenfalls in engster Nähe zueinander verfasst wurden. Einen kleinen Hinweis gibt die Tatsache, daß Text IIc auch Anleihen nur von Text IIa besitzt, die eben nur die für das Ausland bestimmten Passagen betreffen und dementsprechend im tschechischen Text nicht vorzufinden waren. Und auch Text IIc könnten übrigens die vier Artikel auf einem eigenen Zettel beigegeben worden sein, der später dem Kopisten nicht mehr vorlag oder der von ihm vielleicht nicht abgeschrieben wurde. Die Datierungen der Texte müssen nicht die exakte Entstehungszeit widerspiegeln, da erstens die Manifeste über Tage hinweg geschrieben und verschickt wurden und zweitens der berühmte Zufall der Überlieferung uns eben nur diese drei Stücke beschert hat. Spielen wir die Möglichkeit durch, daß Text IIc vom 19. April auf Text IIb vom 20. April basieren könnte, so müßte diese tschechische Redaktion spätestens am 19. April bei einer Übersetzung und Neubearbeitung des Manifests vom 18. April entstanden sein, um nachfolgend zur Herstellung des zweiten deutschen Textes vom 19. April Verwendung zu finden.

V.

Die drei Texte IIa-IIc stellen verschiedene Entwicklungsstufen des Manifests dar und legen damit zumindest einen Teil seiner Genese offen, wobei die jüngeren Texte das Ergebnis einer längeren Diskussion widerspiegeln. Auch die Schreibstube hat dementsprechend die laufenden Fassungen in mehrtägiger, vermutlich sehr geschäftiger Arbeit verschickt. Für die Prager Versammlung bedeutet das aber, daß